

von Kitzing nahm sich sofort des Wanderers an. Da sich keine Fahrgeloge bot, ging der Polizeibeamte nach Kitzing zurück, um Hilfe zu holen und ein warmes Essen zu bestellen. Inzwischen suchte eine andere Person dem Räuber zu helfen, brachte ihn aber nur 200-300 Meter weiter und warf ihn dann an der Straße nieder. Dann kam der Sohn des Polizeibeamten auf dem Fahrrad mit warmem Essen. Da in Kitzing kein Fuhrwerk aufzutreiben war, wurde die Polizeimache Oberdorf angerufen, worauf ein Oberdorfer Krat den Wanderer holte und ins Krankenhaus brachte. Herzlos ist man also nicht mit dem armen Wanderer verfahren.

Schwemingen, 26. Aug. (Selbstmord.) Gestern früh warf sich ein etwa 30-jähriger Mann in selbstmörderischer Absicht in der Nähe der Dampfbahn bei Billingen vor den von Schwemingen nach Billingen fahrenden Personenzug. Der Kopf wurde ihm von den Rädern der Lokomotive vollständig vom Stamme getrennt. Seine Personalien konnten noch nicht festgestellt werden.

Schwemingen, 26. Aug. (Kündigung der Urlaubsbestimmungen für die Uhrindustrie.) Vom Deutschen Metallarbeiterverband wird mitgeteilt: Seitens des Verbands der Uhrindustrie ist den am Kollektivabkommen beteiligten Gewerkschaften die Mitteilung zugegangen, daß es keinen Mitgliedsfirmen infolge des schlechten Geschäftsganges in der Uhrindustrie im nächsten Jahr nicht möglich sein wird, den Urlaub in der Form und Höhe gewähren zu können, wie das Abkommen es vorschreibt. Verhandlungen darüber sollen im Frühjahr 1927 stattfinden. Die Kündigung erfolge deshalb so frühzeitig, damit innerhalb der Mitgliedsfirmen bei der Abgeltung des Urlaubs an etwa noch ausstehende Arbeitnehmer, keine Verschiedenheiten zu Tage treten.

Uttenhausen, 26. Aug. (Erzbergerzeugung.) Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Ortsgruppe Uttenhausen, läßt im Herbst am Geburtstagsfest Erzberger eine künstlerische Gedenktafel aus Bronze anbringen. Mit der Enthüllung wird ein größerer Aufmarsch des Reichsbanners verbunden mit einer republikanischen Kundgebung, stattfinden. Die Gedenktafel wird der Frau Erzbergers, Frau Dieb, der bei dem Anschlag selbst zwei Revolverkugeln in die Schenkel bekam, halten.

Wittlingen, 26. Aug. (Ein neues Musikinstrument.) Der als Bandharmonikavirtuose in weiter Umgebung bekannte Arbeitsunvalide Josef Konnenmacher, von Wittlingen, arbeitet schon seit einem Jahr an einer Neuerfindung. Es handelt sich um ein Musikinstrument, in allen Teilen eigene Handarbeit, das man Bandharmonika-Spieler nennen könnte, eine sinnreiche Verbindung der Bandharmonika mit einer Art Doppelzither. Es kann jeder Teil für sich oder beide miteinander in Verbindung gespielt werden. Das Instrument ist zur Patentierung angemeldet.

Friedrichshafen, 26. Aug. (Wegen Geldmangel.) Petri Deil.) Der Gemeinderat hatte an die Reichsbahndirektion das Ersuchen gerichtet, die Abortanlage am Hauptbahnhof umzubauen. Die Reichsbahndirektion hat das abgelehnt, es sei denn, daß die Stadt einen erheblichen Teil der auf 100.000 Mark geschätzten Unkosten trage, da es im wesentlichen städtische Interessen seien, die eine Verdrängung des Gebäudes wünschenswert erscheinen lassen. — Sportlicher Ulrich Haag von Langenargen hat an der Schwemingen einen empfindlichen Sturz erlitten. Nur mit vieler Mühe konnte der städtische Fisch eingeholt werden. Er wurde dem Seemannsamt vorgelegt und dann der Kreisfischhandlung Kaufmann übergeben.

Schmalheim a. D., 26. Aug. (Jäger Tod.) Der 49 Jahre alte Eugen Mad zur Krone erlitt beim Jagen in seinem Wirtschaftshof einen Schlaganfall und war sofort tot.

Mittlingen, 26. Aug. (Wie man der Wohnungsnot abhelfen kann.) Ein schönes Beispiel, wie man die Wohnungsnot beseitigen kann, hat die 1900 Einwohner zählende Arbeiterwohnungs-Gemeinschaft Mittlingen gegeben. Sie erwarb 1920 zur Behebung ihrer großen Wohnungsnot die erforderlichen Grundstücke. Seit dieser Zeit hat sie für ihre Arbeiter und auch einige Kleinlandwirte 60 neue Wohnungen geschaffen und dies nur mit den Darlehen der Wohnungsförderungsanstalt. Weitere Darlehen wurden von der Gemeinde zu diesem Zweck nicht aufgenommen. So günstig die Verhältnisse lagen, um so häufiger werden die Darlehen der Arbeiterwohnungs-Gemeinschaft in der Wohnungsnot lebenden Einwohner zur Rettung. Der Baubeginn wurde vor jedem Neubeginn bestimmt und mußte auch miteinhalten. Die Baugrube wurde von ihm selbst ausgehoben und mit wenigem Ertrag nicht nur die Wände des Ausschubs, sondern auch die Decke aller Baumaterialien durch Mitarbeiter. Gegenseitige Hilfe allerhand und dabei verständnisvolles Entgegenkommen der am Ort befindlichen Landbesitzer ermöglichten es so auch dem Aemken, zu einem Eigenheim zu kommen. Steinbruch und Sandgrube der Gemeinde wurden demnach für die Verfügung gestellt. So haben hier heute 60 schöne, gesunde und massive Wohnungen bezogen da und die einst große Wohnungsnot ist in einem Jahr vollends behoben. Nicht Siedlungs- oder Z...

Was mein einst war!

Roman von Fr. Lehne.

„Nicht deine Marie nicht nach der Stadt lassen, Dangelmann; dort hat sie sich eingebildet, daß sie zu schade zur Landarbeit sei! Ein hübsches Mädchen ist sie ja — das hübscheste im Dorf — da kann die Baronesse nicht mal mit ihr mithalten.“
Der Fremde rief den Wirt, um zu zahlen, der ihn, nachdem er den winzigen Betrag eingestrichen, neugierig nach dem Bober und Wobin fragte.
„Ich muß zurück nach Wendenburg sonst wird es zu spät.“
„Da haben Sie aber noch einen weiten Weg vor sich, Herr!“ — meinte Jakob Dangelmann, „wollen Sie nicht erst noch etwas essen?“
„Ich muß mich mit meinen Lebensmittelmarken, mit den Fleisch- und Brotmarken einrichten.“
„Ja, die Markenwirtschaft! Na, so genau wird es wohl nicht genommen.“
„Auf dem Lande vielleicht nicht — aber in der Stadt! — Kommen Sie nur mal hinein und leben darin — am eigenen Leib würden Sie es spüren, wie schwer das Leben dort ist — besonders für einen, der sich allein, ohne jeden Anhang, ohne Bekannte und Freunde, durchschlagen muß.“
„Und Sie sind so einer? — Haben keinen, der Ihnen mal was gibt?“ fragte Jakob Dangelmann; er hätte gern mehr von dem Fremden gehört. Die breite rote Narbe über dessen Stirn zog seine Blicke unwiderstehlich an.
„Ja, ich bin solch' Heimatloser — ich habe niemand mehr!“ versetzte der Bekannte herb abweisend.
„Na, da wird's dem Wirt heute vielleicht nicht darauf ankommen, wenn er Ihnen mal was ohne Marken gibt.“ — Jakob Dangelmann nickte dem Wirt zu, der noch am Tische stand, „bringe dem Herrn doch

peisbanari wurden hier angewandt, sondern die alle gute schändliche Banart, die zum Ort- und Landchaftsbild paßt. Die Wohnarbeit besteht in der Regel in mindestens vier Zimmern, Küche, Keller und Balkonde, elektrisches Licht, Wasser und Kanalisation dabei. Die Wohnarbeit selbst kommt auf durchschnittlich 1500 Mark zu stehen, eine Summe, die zu verdienen auch jeder Arbeiter in der Lage ist, der einem Geschäft nachgeben kann. Zufriedenheit und Stolz am Fortschritt und was die Hauptsache ist, Gesundheit, ist hier so manderorts durch das Eigenheim eingeleitet, und wenn der Ortsvorsteher, Schultheiß Richter, auch nicht in allen Fällen Dank und Freude gemeldet hat, so ist doch ein Wert geschaffen worden, das seinegleichen sucht. Zu bemerken ist noch, daß durch den regen Wohnungsbau ein gut Teil der Bevölkerung direkt und indirekt Verdienst und Geld hatte.

Wangen, 26. Aug. (Künstliche Teuerung.) Die hiesigen Obsthändler wandten sich an das Stadtschultheißenamt mit der Bitte, daß auswärtigen Obsthändlern mit Ausnahme der Marktlage der Ostbahn unterliegt werde. Ein Obsthändler von Wasserfalling erhielt tatsächlich vorgestern das Verbot, Äpfel und Birnen, die er um jedes Pfennig das Pfund billiger gab, als hiesige Obsthändler, verkaufen zu dürfen. Die sofort gegen diese Maßnahme beim Oberamt eingelegte Beschwerde hatte den Erfolg, daß das Verbot des Stadtschultheißenamts sofort zurückgezogen und der Verkauf gestattet wurde.

Baden.

Wargheim, 26. Aug. (Gestern Abend überfuhr in der Gärwerkstraße ein Personenzug einen Kabfahrer.) Der Kabfahrer erlitt eine Oberarmverletzung. Empörend war aber das Verhalten des Autos. Dieses ergiff sofort nach dem Unfall die Flucht. Der Fahrer löschte die Lampen an seinem Wagen aus, damit man seine Erkennungszeichen nicht lesen konnte.

Singen a. D., 26. Aug. (Der Stuttgarter Ingenieur Karl Hoggan und Professor Gieseler in Karlsruhe haben ein Projekt ausgearbeitet, die Hochkraft der Hochspannung zur Erzeugung elektrischer Energie auszunutzen.) Da die Hochkraft liegt als die Donau und aus dem Verflüssigungswasser der letzteren besteht, soll nach dem Projekt der Nachlauf überdeckt werden, so daß das Verflüssigungswasser in den unterirdischen Kanälen gefaßt wird. Das ausgetauchte Verflüssigungswasser wird an der Hochspannung durch eine Turbine geleitet, so daß in dem zu erhaltenden Kraftwerk elektrischer Strom erzeugt werden kann. Man hofft auch, daß das Verflüssigungswasser die Verflüssigungstellen verflüssigt, so daß ein Teil des Wassers der Donau im alten Bett weiterfließen kann. Die Kosten sind auf zwei Millionen Mark veranschlagt. Der Beweis über die Durchführbarkeit des Projekts will jetzt durch praktische Stauderinde erbracht werden.

Konstanz, 26. Aug. (Im Strandbad am Horn ertrank gestern nachmittags der Technikumsschüler Georg Schmid aus Göttingen.) Er war dreimal getaucht, erlitt aber beim drittenmal an der Stirn einen Schlaganfall und verstarb in der Tiefe. Die Leiche konnte sofort geborgen werden.

Vermischtes.

Nur für Ratten. In Wemmingen wird zurzeit der tragische Ausgang einer neuzeitlichen Rattenvergiftung viel beachtet. Ein ganz Pfingstiger riet einem Geschäftsmann, die Ratten elektrisch zu vergiften. Gelagert getan. Die Einrichtung wird gelagert, nun wehe euch Ratten. Am nächsten Morgen sah man die Wirkung, die glänzend war. Nur — daß statt der Ratten ein paar Katzen schwarze Schweine maunten im Stall lag.

Zum Tode des Grafen Vassenheim. Der bei dem Vassonunglück schwer verletzte und inzwischen geborene Graf Vassenheim war am 1. Mai 1875 in St. Paul in England geboren und kam nach längerem Aufenthalt in Brüssel im 18. Lebensjahr in die bayerische Armee. Er stand als Offizier beim Leibregiment und rückte 1914 mit diesem ins Feld. Er machte dort die Kämpfe um Ypern mit, bis ihn eine schwere Lungenentzündung heimtrieb. Nach dem Tode seines Vaters 1916 kam Graf Vassenheim in der Reichswehrkammer. Nach dem Krieg lebte er auf seinen Besitzungen in Wargheim bei Wemmingen. Graf Ludwig Maria Waldbott von Vassenheim war Agt. Bayer. Standesherr, erblicher Reichsrat der Krone Bayerns, Ritter des Deutschen Ordens und Hauptmann à la suite der Armee. Er war ein eifriger Förderer vaterländischer Belange und als solcher in den vaterländischen Organisationen an hervorragender Stelle tätig. Er hinterläßt eine Witwe und fünf Kinder.

Notlandung eines französischen Flugzeuges bei Ling a. D. Gestern mußte zwischen Schönering und Mittlingen in der Nähe von Ling ein französisches Militärflugzeug infolge Motordefektes notlanden. In dem Apparat, der den Kurs Frankreich-Borderindien hatte, befanden sich zwei Piloten und ein Beobachter. Bei der Prüfung der Bedienung des Apparats, in dem sich eine große Menge Proviant befand, wurde festgestellt, daß das Flugzeug auch zwei große Bomben mit sich führte. Der Apparat wird deshalb von der Gendarmerie bewacht. Die Flugzeugführer werden einzuweilen nach Mittlingen gebracht.

ein Stück Schweinernes und Kraut! Kannst's ruhig riskieren; der Wachtmeister sieht's ja nicht — der ist hinüber nach Miltenbach.“ — lächelte er.
„Jawohl, Herr, warten Sie einen Augenblick! Ich hab' was da für einen, der draußen war und den es so böse mitgenommen hat! Wo haben Sie das denn erwischt?“ Der Wirt deutete auf die Narbe.
„In Ausland. Ein Kosak war's! Rechtzeitig konnte ich mich seiner noch erwehren. Er hat sich des Angriffs auf mich nicht lange freuen können.“ ein kleines grimmiges Lächeln flog um seinen festen Mund.
„Sie waren in Russland? — Waren Sie auch in Frankreich?“ Der Fremde nickte.
„Ich war in Flandern, war vor Verdun und am der Somme! Und am Ansonzo und in Rumänien habe ich auch gekämpft! Ich war überall, wo es galt, das Vaterland zu verteidigen.“ — in seinen Augen lag dabei ein fremder trauriger Glanz.
Mit erhöhtem Interesse betrachteten ihn da die Bauern. Sie fragten und forschten; doch lang waren seine Antworten, die er nur gab, um nicht unhöflich zu sein. Er konnte nicht viel von dem sprechen, was ihn noch so ganz erfüllte; aber doch hörten die anderen aus seinen spärlichen Berichten allerlei heraus, was sie mit Hochachtung vor dem fremden jungen Manne erfüllte.
„Ja, ja, der Krieg!“ sagten sie das eine über das andere mal seufzend.
„— und sind immer heil davon gekommen — bis auf die Narbe da?“
Der Fremde lächelte, was seinem ersten Gesicht gut stand.
„Das Schlimmste war das noch nicht! Aber ich habe eine gute gesunde Natur; da habe ich noch manches überstanden, was andere eben nicht überleben! Ich darf mich also nicht beklagen.“
Der Wirt brachte jetzt einen Teller voll Kraut und Kartoffeln — und darauf lag ein Stück geräucherter Schweinefleisch — in jetziger Zeit für einen Städter

Ein eigenartige Diebstahlsgeheiß.

Durch die Staatsanwaltschaft Wachen sind im vorigen Monat der Privatsekretär der Firma W. Brum, G. m. b. H. Stolberg, der Kaufmann Johann Frings aus Seeburg, der v. H. in Seeburg, der ehemalige Direktionsbeamte, langjähriger Wirt und Schlichter der Bauernschaft, Robert Brückmann, wegen Diebstahls von 100.000 Mark verurteilt worden. Die Verurteilten sind geständig. Es handelt sich, wie die Staatsanwaltschaft bei der Angelegenheit um folgendes: Die Firma Brum wegen der allgemeinen Unfähigkeit der kommunikativen und lehrerhaften Urkunden und um die Beschaffung durch die Verleumdung bei der Ruhrbeziehung zu verfahren, 100.000 Mark in Sicherheit gebracht. Zu diesem Zweck hatte er im Bestand, der aus Geldmünzen bestand, in dem Solde der Seeburg G. m. b. H. in einem sicheren Versteck versteckt. Die Geldmünzen waren in Plastischen verpackt. Nach Verleumdung der Verleumdung hatte die Firma den Betrag wieder auszugeben. Bei dem Vergraben des Geldes hatte die Firma Brum Frings, der seit 17 Jahren auf der Direktion arbeitete und bei vollkommenem Vertrauen der Direktion stand, die Kenntnis um dem Versteck des Geldes mit der Direktionsekretär Frings dazu aus, um mit den übrigen Verleumdungen nicht übersehen zu Geld auszugraben und zu geben. Die Beute wurde von den Dieben verteilt. Nachdem die Firma Brum Seeburg an der Täterhaft des Frings in Händen hatte, zog sie um zu Verantwortung. Frings leugnete und verlegte sich auf Verweigerung, nachdem alles Zeugnis nichts sagt. Die Firma erbatte darauf Anzeige bei der Staatsanwaltschaft in Wachen. Die kommunikativen Arbeiterzeitung in Wachen hat den Vorgang in entstellter Weise verbreitet. Die Unterlagen sind dem Bericht stammen von einem der Mitarbeiter und geben zum Teil in beschönigender Weise die Eröffnungen des Frings wieder.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 26. August. Dem Donnerstagmarkt am 26. und Samstag wurden zugeführt: 11 Ochsen, 18 Bullen, 75 Jungbullen, 75 Jungstiere, 21 Kühe, 313 Kälber, 688 Schafe (unverkauft 30), 1 Schaf. Erlös aus je ein Zentner Lebengewicht: Ochsen 1. 52-57 (letzter Markt: 52-57), 2. 45-50 (unverändert), 3. 45-53 (unv.), 4. 42-46 (unv.), Kühe 1. 37-48 (unv.), 2. 21-22 (unv.), 3. 14-20 (unv.), Kälber 1. 70-80 (72-75), 2. 72-75 (bis 70), 3. 65-70 (60-64), Schafe 1. 84-85 (86-86), 1. 82-84 (84-85), 3. 82-83 (83-84), 4. 80-81 (81-82), Saum 10-12 (62-72) Markt (Marktwert): der Kälber dreierlei, je nach Größe. **Stuttgart, 26. August.** (Landesproduktionsbericht.) Bei landwirtschaftlicher Ernte der Getreidemarkt in unvoränderter Haltung. Die Preise sind unverändert: Auslandsweizen (als Weizen) 12-13 (12-13), Roggen (neue Ernte) 27-28, 20, Sommergerste (neue Ernte) 21-24, Roggen (neue Ernte) 20-22, Neuer Reis 30-35, Weizenmehl 44,50-45,50, Brotmehl 35,50-36,50, Mehl 8,75 9, Weizen (neue Ernte) 6,50-7,50, Rüböl (neue Ernte) 7,50-8,50, ungeschältes Strah 4-4,50, Mehl per 100 Kilo. Der diesjährige Preislaufsichtmarkt findet am Montag, den 13. September d. J., um vormittags 10 Uhr ab, im Vohel der Börse, Handelskammergebäude, Konjunktur, 35 statt.

Calw, 25. Aug. (Wochenmarkt.) Es kollierten Kartoffeln 1 Pfd. 2-2,10, Landbutter 1,80, Kefir 1,50-2,00, Saum 12-13, Trauben 60, Zwetschgen 20-22, Bananen 45, Reineclauden 25, Pflaumen 35-40, Zwetscheln 20-25, Bohnen 15-25, Wirsing 15, Weizen 12, Kirschen 15, gelbe Rüben 15, rote Rüben 16 Pfd. je das Pfd., Erdbeeren 10-20, Blumenkohl 20-25, Lauch 5, Sellerie 10, Celer 15-20, Kettche 3-10 Pfd. das Stück. **Wargheim, 25. August.** (Schornsteinmarkt.) Zuführt waren 23 Mischschornsteine. Verkauft wurden 2 Stück. Der Preis für das Paar betrug 70 Mark.

Wargheim, 25. Aug. (Wochenmarkt.) Die Versorgung des Marktes mit Grüngemüse ist überaus lebhaft. Die Zufuhr von Kartoffeln war recht gut. Obst wurde in großen Mengen angeführt. Bei Gemüsen wurden nur die Anlieferung sehr stark. Auch Blumen wurden sehr reichlich angeboten. Die Preise waren folgende: Kartoffeln 5-7, Kefir 1,50-2,00, Saum 12-13, Trauben 60-80, Kirschen 10-15, Zwetscheln 20-25, Bohnen 15-25, gelbe Rüben 10-15, rote Rüben 10-15, Garten 10-15, Celer 10-15, Landbutter 1,80-2,00, Schmalz 1,80-2,10, Pilz 25-30, bei letzterer wurden hauptsächlich Pfefferlinge angeboten.

Haben Sie Fussbeschwerden? Dann tragen Sie meine Kursa-Ballenstr.-Stiefel. B. Weigel Pforzheim. Viele Anerkennungen!

ein seltsamer Anblick und Genuß, und der Fremde war hungrig genug, um nicht schließlich doch mit Weizen das ledere, längst entbehrte Gericht zu verzehren, wenn auch der Preis dafür vielleicht eine größere Lücke in seine Kasse riß, als es deren preislich abzählbarem und eingeteiltem Bestand zuträglich war! Und er hatte sich doch fort vorgenommen, keinen Belangen irgendwelcher Art nachzugeben!
Voller Genugtuung sah er der Wirt und die Landleute zu, wie es ihm schmeckte. Als er bezahlen wollte, wehrte man es ihm, und er mußte sich schließlich fügen, wenn er nicht beleidigen wollte — man hatte es eine Hintergedanken und von Herzen gut gemeint! Und das erkannte er gern und dankbar an!
Die Bauern sprachen von der Frühjahrseinstellung. — Du hast gut reden, Eder — du hast deinen Scherz — aber ich — hart wird's diesmal werden für die alten Knochen — und keinen Menschen, der einem hilft — im Kriege hatte ich wenigstens einen Gehilfen — — aber jetzt kannst' lange warten, bis eines kommt! Die Leute hantieren lieber in der Stadt und hungern vielleicht dabei, anstatt, daß sie ein Pfund gehen und sich beim Bauern Geld und gutes Essen verdienen — 's ist ein Kreuz —“ jammerte Dangelmann.
Der Fremde, der der Unterhaltung der Bauern gefolgt war, legte sein Besteck hin — ein Gedanke war in ihm aufgeleimt —
„Sie suchen einen Helfer oder einen Ruch?“
Dangelmann bejahte — „wissen Sie mit einem, Herr?“
„Vielleicht.“
Jakob Dangelmann wurde eifrig — „ich würde es Ihnen danken, Herr, wenn Sie mir einen Menschen schicken könnten, auf den man sich verlassen kann und schiden könnten, auf den man sich verlassen kann und der auch arbeiten will! Schlicht soll er es nicht haben — zu essen hab' ich genug. Nur so neumodische Ideen darf er nicht haben; damit kann ich mich nicht befremden —“
(Kortissima folgt.)

...nd in vorigen Ma...
...aus Stollberg, der...
...Königsdomäne, welche...
...in Wien, sowie...
...Pubert, Bräunert...
...wird werden. Die...
...wie die Firmen...
...kommunikation und...
...Kategorie nach die...
...verfügen, 1.000.000...
...Jugend hatte sie den...
...dem Walle der Stadt...
...nach verändert. Die...
...Nach Berücksichtigung...
...wieder abzugeben...
...Direktionsbehörden...
...anordnete und bei...
...Die Firmen sind...
...konventioneller...
...nützlicher...
...Werte wurde...
...Strom...
...1906, so...
...sich auf die...
...Die Firma...
...Schicht in...
...Bau...
...unterlag...
...und...
...es...
...Frings...

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 2. Aug. Ungeredertigter Fleischpreis...
...Kocher im vergangenen Monat die...
...Verkauf...
...Kauf...
...Preis...
...Preis...
...Preis...

München, 2. Aug. Gestern wurden die...
...Stadion...
...Stadion...
...Stadion...
...Stadion...

Stuttgart, 2. Aug. Reichspräsident von Hindenburg...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

Stuttgart, 2. Aug. Reichspräsident von Hindenburg...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

Stuttgart, 2. Aug. Im Magdeburger Fall...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

Stuttgart, 2. Aug. Auf dem Treppenturm...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

Stuttgart, 2. Aug. Bei der Rettungsaktion...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

Stuttgart, 2. Aug. Die Zahl der Hauptunterstützung...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

Stuttgart, 2. Aug. Ein Oberlandjäger wurde...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

Stuttgart, 2. Aug. Im Steinhuder Meer...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

Stuttgart, 2. Aug. Bei einer Pöbelbootsfahrt...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

Stuttgart, 2. Aug. Im Steinhuder Meer...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

Stuttgart, 2. Aug. Die Meldung, wonach ein junger Mann...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

Stuttgart, 2. Aug. Die Meldung, wonach ein junger Mann...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

Stuttgart, 2. Aug. Dieser Tage abends wurde bei...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

Stuttgart, 2. Aug. Eine Reihe, etwa 100, internationaler...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

Stuttgart, 2. Aug. Eine Reihe, etwa 100, internationaler...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...
...Stuttgart...

erhebendwert angesehen werde. Von deutscher Seite haben...
...den Auftrag u. a. fünf ehemalige hohe Offiziere unterzeichnet.

Deutschlands Vorbereitungen für Genf.

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

Berlin, 2. Aug. Am Donnerstag hat der Auswärtige...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...
...Berlin...

heit der Verhandlungen auf die auffällige Entschiedenheit...
...genekt habe, daß Deutschland Vorbereitungen zum Bau von...
...Unterseebooten in Holland getroffen habe. Die...
...deutsche Regierung sei auf die Angelegenheit gelenkt...
...worden, und es werde jetzt Klärung von Berlin erwartet. Art...
...190 und 191 des Friedensvertrages verlagert Deutschland...
...den Bau wie den Erwerb von Unterseebooten selbst für...
...Zwecke.

Cuppen-Blaimedy für Belgien nutzlos.

London, 2. Aug. „Manchester Guardian“ schreibt über die...
...London...
...London...
...London...
...London...

London, 2. Aug. „Daily Mail“ berichtet über Tokio, die...
...London...
...London...
...London...
...London...

London, 2. Aug. „Daily Mail“ berichtet über Tokio, die...
...London...
...London...
...London...
...London...

London, 2. Aug. Die Regierung ist einer Verlesung...
...London...
...London...
...London...
...London...

London, 2. Aug. Die Regierung ist einer Verlesung...
...London...
...London...
...London...
...London...

London, 2. Aug. Die Regierung ist einer Verlesung...
...London...
...London...
...London...
...London...

London, 2. Aug. Die Regierung ist einer Verlesung...
...London...
...London...
...London...
...London...

London, 2. Aug. Die Regierung ist einer Verlesung...
...London...
...London...
...London...
...London...

London, 2. Aug. Die Regierung ist einer Verlesung...
...London...
...London...
...London...
...London...

London, 2. Aug. Die Regierung ist einer Verlesung...
...London...
...London...
...London...
...London...

London, 2. Aug. Die Regierung ist einer Verlesung...
...London...
...London...
...London...
...London...

London, 2. Aug. Die Regierung ist einer Verlesung...
...London...
...London...
...London...
...London...

London, 2. Aug. Die Regierung ist einer Verlesung...
...London...
...London...
...London...
...London...

London, 2. Aug. Die Regierung ist einer Verlesung...
...London...
...London...
...London...
...London...

London, 2. Aug. Die Regierung ist einer Verlesung...
...London...
...London...
...London...
...London...

Stadt. Elektrizitätswerk Neuenbürg.

Bei guter Witterung wird Samstag den 28. Aug. 1926 nachmittags von 3-5 Uhr, der elektr. Strom

vollständig abgestellt.

Stadtbauamt.
F. A. Kobl.

Jedem Raucher

empfehle meine neu eingetroffenen
Schlager-Zigarren 1. Qual. zu 8, 10, 15, 20 u. 30 Pfa.

Carl Pfister.

NSU-Motorrad,

4 PS., sehr gut erhalten, tabellofer Käufer, gegen Cassa preiswert zu verkaufen.

Pforzheim,
Deimlingstr. 12, Laden.

Oberamtsstadt Neuenbürg (Würtbg.).

Nadelholz-Stammholz-Verkauf
am 2. September 1926.

Die Stadtgemeinde verkauft aus Abt. 4 Buchberg



folgendes Stammholz:

	KL.	I.	II.	III.	IV.	V.	Zorpreis H. M.
I. Loß Wald-Nr. 1-60	60	—	4,00	7,32	12,39	5,55	632,48
II. " " 61-88, 88-120	59	—	3,52	20,63	12,40	2,56	871,53
III. " " 121-180	60	—	3,04	19,51	11,84	3,97	837,92
IV. " " 181-184	—	—	—	—	—	—	—
V. " " 186-193, 197-240	56	11,20	10,97	15,76	5,85	4,19	1133,53
VI. " " 241-300	60	—	11,75	22,18	11,67	1,42	1071,04
VII. " " 301-360, 323a	61	—	8,21	20,34	11,09	2,48	950,82
VIII. " " 361-420, 381a	61	—	1,48	16,11	11,81	4,82	746,32
VIII. " " 421-524	104	—	0,85	9,79	24,60	10,99	968,65

Fällungszeit: Juni bis Juli 1926.
Das Holz ist erstklassige Qualität, liegt in vollkommen ebener Lage und ist leicht abzuführen.

Dem Verkauf werden die Zahlungsbedingungen des Würtbg. Waldbesitzerverbands zu Grunde gelegt.

Losverzeichnis erteilt auf Wunsch Waldbesitzer Ruff in Neuenbürg.
Das Holzverkaufsbuch liegt in der Stadtplatz zur Einsicht auf.
Lieberhaber wollen bis

Donnerstag den 2. September 1926, mittags 12 Uhr,
schriftliche Angebote in Prozenten der Landesgrundpreise beim Stadtschultheißenamt Neuenbürg-Eng einreichen.

Zur Offert-Öffnung um die gleiche Zeit werden die Interessenten höflich eingeladen.
Den 23. August 1926. **Stadtschreiber Esslich.**

Am 16. September 1926, vormittags 7 Uhr, findet in Ludwigsburg der

erste Verbands-Zuchtviehmarkt



mit Prämierung von im Herdbuch eingetragenen Färsen (12-24 Monate alt), Rindern (1 1/2-2 1/2 Jahre) und Kalbinnen (über 2 1/2 Jahre, fähigbar trachtig) statt.

Anmeldungen zur Prämierung bis 8. September unter Angabe von Mutternummer, Alter und evtl. Trächtigkeitdauer bei der Zuchtverbandsgeschäftsstelle in Ludwigsburg, Eugenstraße 33.

Zum Erwerb und Verkauf brauchbaren Zuchtmaterials ist günstige Gelegenheit geboten.

Den 26. August 1926.

Fleischzuchtgenossenschaft Neuenbürg.

Langenbrand - Unterreichenbach.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag den 29. August 1926

stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus zum „Löwen“ in Langenbrand freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegennehmen zu wollen.

Friedrich Britsch,

Sohn des verst. Friedrich Britsch, Unterreichenbach.

Hedwig Kling,

Tochter des Gg. Kling, Holzhausen in Langenbrand.

Kirchgang 1/2 12 Uhr in Langenbrand.

Schwann, den 26. August 1926.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

Friedrich Jäck

sprechen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank für die schönen Kranzspenden, für den erhebenden Gesang des Leichenchores und für die Kranzüberlegung des Militär-Bereins und der Kirchengemeinde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gute, sorgenfreie Existenz!

Der Alleinverkauf eines der Hausfrau viel Mühe, Zeit und Geld sparenden, konkurrenzlosen Apparats in niedriger Preislage ist bezirksweise zu vergeben. Trotz Geldknappheit großer, dauernd steigender Absatz, kein Saisonartikel, Beste Referenzen. Weder Abschluß noch Kapital erforderlich, lediglich einige hundert Mark für kleines Lager zur prompten Bedienung der Kundschaft. Nur energische und zielbewusste Herren oder Damen, welche sich der Sache intensiv widmen können, beliebigen Angebote mit Referenzen einzureichen an

Hans Schaal, Apparatebau,
Stuttgarter, Gaisburgstr. 6.

Neuenbürg.
1a Feinöl, Bodenlache, Bodenöl, Bodenwische und Beize,

sowie **Parkettfluid u. -Spähne**

empfehlen **Carl Mahler,**

Herrenalb.

Wir haben noch 3 bis 4 Morgen

Dehmdgras

abzugeben. **Karl Senfer,**
Kommandit-Gesellschaft.

Neuenbürg.
In prima reifen Stangenkäse

empfehlen solange Vorrat das Pfd. zu 45 Pfa.

Carl Pfister,

Oberhausen.

Zwei Paar schwere **Läufer-**

Schweine,

auch einzeln, sowie eine neu melkige

Zuchtkalb

verkauft **Emil Laß**
Konto-Viehlein
empf. C. Meckler Postb.

Bis zu 50 Prozent billiger
wie überall kaufen Sie in **Herrenalb**
Schuhwaren aller Art
im Hause **Waldmann**, neben der „**Sonne**“.

Einige Beispiele:

	Gr.	Mk.
Herren-Stiefel, Rindbor	40-46	7,80
1a Rindbor, weiß gef.	40-46	10,50
1a Rindbor, Jagdstiefel, genagelt, gefchl. Junge	40-46	11,00
Herren-Sportstiefel, 1a. solide Ausführung	36-42	12,30
Damen-Stiefel, Chevreau, nied. Absatz	36-42	8,50
Damen-Halbschuhe	36-42	6,00
Damen-Halbschuhe, Borzell, mod. Form	36-42	6,50
Damen-Spangenschuhe, mod. Form	36-42	7,00
Damen-Lachhalbsch, 1a. Spange, mod. Form	36-42	9,50
Rindbortiefel, gute Qualität	31-35	5,50
" "	23-26	3,70
" "	20-22	2,80

sowie alle Arten Hauschuhe.

Wegen großen Andrangs findet der billige

Schuhverkauf

bis einschließlich Sonntag den 29. August statt.

J. Hipp, Pforzheim.

Vieh-Verkauf.

Wir bringen am Montag, den 30. ds. Mts. auf den Viehmarkt in Langenbrand einen sehr großen Transport

erstklassiger, junger Milch-
kühe, Schaffkühe, ausnahms-
weis schöner, hochträchtiger

Kalbinnen, sowie schönes Jungvieh

zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst einladen

Rudolf und Berthold Löwengardt,

Rexingen.

Serien
Wagen
2⁹⁵ 95 1⁹⁵ 3⁹⁵

Wir bieten wiederum ganz Aussergewöhnliches!

Benutzen Sie in Ihrem eigenen Interesse diese ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit!

Hormann
Wronker
Abblaugeschäft

Pforzheim.

Besichtigen Sie bitte unsere Auslagen u. Verkaufsräume